

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und in den Nächten lag Dorf Blanzée versunken im Dunkel, und der Leuchtfugelglanz zeigte das Gestrümmer im grell schwebenden Glackerschein, um es zurückfallen zu lassen in die Dunkelheit beim Erlöschen. Das Dorf lag dicht vor der Linie, nie ging ein Mensch hinein. Der Feind wußte auch nichts damit anzufangen, manchmal nur schoß er mit heulendem Langrohr, daß weiße Kalkstaubwolken hochstoben. Ein Mann hatte bei einer Erkundung in dieser Trümmerwüste einmal einem Gerippe die Nummer 36 vom horizontblauen Rock gerissen. Aber das französische 36. Infanterieregiment hatte vor anderthalb Jahren dort einmal gegenüber gelegen. Die Nummer war ohne Wert. Das Gerippe lag da wie das Dorf: Flach dahingestreckt, weiß gebleicht von Sonne und Regen der Jahre, zerfallen und einsam.

Und darüber die fremde Luft, die herüberkam aus dem fremden Land zu uns, wenn der Wind über das Dorf ging. Alles das war in dem Bild, das mir der Artilleriebeobachter schenkte: Das war das Dorf Blanzée. Das Bild war mir unendlich wertvoll. Die Nächte und Tage waren darin, da man das Dorf angestarrt hatte.

Viele Jahre später, wenn ich es betrachtete, war schon Vergangenheit darüber, aber man roch noch die fremde Luft... Dann habe ich einmal mit